



Begrüßungsworte von Juliane Wünschmann 21.11.2018

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gäste des MZM Friedensstifterpreises, verehrte Preisträger.

Auch von mir ein Herzliches Willkommen. Ich freue mich, diesen - ohne Frage
freudvollen - Abend gemeinsam mit Ihnen verbringen zu dürfen. Schön, dass Sie da
sind.

Heute dürfen wir drei Menschen ehren, die sich im Umfeld Schule in herausragender
Weise persönlich für Frieden stark machen.

Über den MZM Friedensstifterpreis und den heutigen Festakt bin ich nicht nur sehr
glücklich und aufgeregt, sondern auch von Kopf bis Fuß angefüllt von FREUDE.
Und ich spreche hier auch für all diejenigen, die bei seiner Entstehung und Umsetzung
mitgeholfen haben. Das macht meine Freude umso schöner.

FREUDE ist das Stichwort, das mich zum Sinn unseres Friedensstifterpreises führt.

Worum ging es uns bei dieser großen Aktion? Worum geht es?

Es geht ums Frieden stiften – so viel ist wohl klar.

Es geht um Menschen, die sich aktiv für respektvolle Verständigung im Umfeld Schule
einsetzen.

Auch und gerade, wenn es Konflikte gibt.

Auch und gerade, wenn unterschiedliche Welten aufeinanderprallen.

Gerade dann also, wenn es schwieriger wird, im Respekt zu bleiben.

Uns geht es um Menschen, die für Frieden AGIEREN. Aus sich heraus. Ohne quantifizierbaren eigenen Nutzen. Für und mit sichtbarer Wirkung für die Menschen um sie herum.

Vorbilder wie unsere drei Preisträger kreieren durch ihr beharrliches Wirken: FREUDE. Denn in Begegnung, in Zugewandtheit, im eigenen Beitrag für einen wertschätzenden Umgang mit anderen liegt tiefe FREUDE. Für das eigene Selbst und das Gegenüber.

Wer von Ihnen schaut heute noch die Tagesschau, ohne sich zu Sorgen zu machen? Selbst Logo, die Nachrichtensendung für Kinder, ist manchmal nicht leicht zu verdauen.

Weil es schlimme Nachrichten, negative Entwicklungen, Konflikt-Eskalationen GIBT. Sie sind weder von der Hand zu weisen noch schön zu reden. Sie existieren. So wie wir.

Tag für Tag sind wir mit erschütternden Nachrichten konfrontiert, die uns frustrieren, beschämen, ekeln, traurig stimmen, wütend machen.

Vor allem lösen die schlechten Nachrichten in der Tiefe eines in uns aus: Angst. Und Angst ist die Ursache von Eskalation.

Angst ist Teil des Lebens. Gesunde Angst, Vorsicht ist unser GPS, das uns lotst, um möglichst unbeschadet durchs Leben zu gehen.

Doch Angst kann sehr mächtig sein.

Angst verbreitet sich wie ein Feuer. In unserer digitalen, global vernetzten Welt schneller als je zuvor. Angst ist hochansteckend.

Mit dem MZM Friedensstifterpreis wollen wir der Angst, die unsere Gesellschaft bewegt und die zu impulshaftem, schädlichem Handeln verführt, ein Signal entgegensetzen, FREUDE entgegensetzen.

Denn: Auch Freude ist ansteckend.

Mit dem MZM Friedensstifterpreis zeigen wir, dass es – inmitten aller Probleme – gute Nachrichten, Grund zur Hoffnung, Grund zur FREUDE gibt; ja, auch in diesen politisch sehr turbulenten Tagen.

Unser Preis ist kein Nobelpreis fernab unseres Alltags. Er ist bewusst ein Preis für einzelne Menschen IN unserem Alltag, in unserem LEBEN, im Leben unserer Kinder.

Wir möchten Menschen ins Licht setzen, die Gutes für eine Gemeinschaft von Menschen BEWIRKEN, indem sie es TUN.

Wir möchten zeigen, welch großen Sinn es macht, sich Eskalation, Ausgrenzung und Gewalt im eigenen Umfeld mit persönlichem Engagement entgegenzustellen. Indem man bewusst den Rücken für Respekt gerade macht, wenn andere Menschen in Konfrontation kippen.

Wir möchten durch den MZM Friedensstifterpreis Menschen ermutigen, Frieden stiftendes Wirken nicht anderen zu überlassen, mit der Begründung, so etwas selbst ja nie hinzubekommen. Wir möchten dazu ermuntern, es den Preisträgern, die wir heute ehren dürfen, ein Stück weit gleichzutun.

Jeder von uns kann sich jeden Tag aufs Neue entscheiden. Ob wir Frieden bewirken wollen oder nicht. Ob wir Teil der Lösung sind oder nicht.

Und: Wir möchten den drei Vorbildern, die unsere unabhängige Jury in einer – in der Tat - sehr intensiven Sitzung gekürt hat, unseren drei Preisträgern unsere Anerkennung und unsere Hochachtung zeigen.

Dass wir den MZM Friedensstifterpreis 2017 – Sie sehen, wir träumen schon vom nächsten MZM Friedensstifterpreis, vielleicht in zwei Jahren? -, dass wir unseren Friedensstifterpreis Vorbildern aus dem Umfeld SCHULE gewidmet haben, ist zum einen dem Gedanken geschuldet, dass Frieden Stiften gerade in Schulen eine der sinnvollsten Ambitionen überhaupt ist. Zum anderen der Historie des MZM Friedensstifterpreises.

Schulen sind ein Lebensraum. Hier treffen junge wie erwachsene Menschen aufeinander, sehr häufig aus heterogenen Kontexten kommend, oftmals einander fremd - nicht nur aufgrund verschiedener nationaler Herkunft oder Religion, sondern allein schon aufgrund der Vielfalt, die in unserer Gesellschaft heute vorhanden ist. In der Vielfalt liegt – naturgemäß - hohes Konfliktpotential. Und große Chancen für Entwicklung und Entfaltung. Für VERSTÄNDIGUNG.

In Schulen geht um unsere Kinder.

Unsere Kinder sind – wir alle wissen das - die Erwachsenen von morgen. Wenn wir längst im Seniorenheim sind – vielleicht von unseren Kindern ausgewählt? -, sind unsere Kinder dran und gestalten die Welt.

Wer früh lernt, wie gutes Miteinander geht, wer früh erlebt, wie Menschen sich im Konflikt aneinander reiben können, ohne sich zu zermalmen, nimmt diese Erfahrung als soziale Kompetenz mit ins spätere Leben.

Menschen, die im Lebensraum Schule Frieden konkret vorleben und vorantreiben – egal wie alt sie sind und welche Funktion sie haben -, geben weitaus mehr als nur einen Beitrag für ein Stück weit harmonisches Zusammenleben. Sie interagieren für wahrlich umfassende Bildung – den Grundstein für Frieden.

Dank des Ideengebers Johannes Prokopetz träumten wir schon 2014 davon, den MZM Friedensstifterpreis zu vergeben, damals, an meinem Küchentisch.

Einzig fehlten unserem gemeinnützigen Verein die Mittel.

ARAG SE fördert seit September 2016 die MZM Schulmediation – ein großes Projekt der MediationsZentrale München, in dem professionelle Mediatoren systematisch professionelles Konfliktmanagement in Schulen anbieten.

Ein Teil des Förderpakets, das die ARAG für uns geschnürt hat, galt dem MZM Friedensstifterpreis - unserem Preis für Vorbilder im Umfeld SCHULE.

Ich danke der ARAG, im Namen der MediationsZentrale München, sehr herzlich für die Ermöglichung des MZM Friedensstifterpreises und die großartige Unterstützung der MZM Schulmediation.

Sie bemerken es: Ich bin beim Dank.

Ich danke all denen, die die Realisierung des MZM Friedensstifterpreises mit vorangetrieben, unterstützt oder begleitet haben. Dazu zählen auch meine Töchter.

Ich danke allen Mitwirkenden des heutigen Abends, den Persönlichkeiten, die sich hinter den MZM Friedensstifterpreis gestellt haben. Ich danke unserer Jury.

Ich danke Christoph Quarch. Es ist eine FREUDE und eine Ehre, dass SIE, gerade SIE unseren Festakt bereichern.

Ich danke Natalie Amiri für die Realisierung der Filmportraits über unsere Preisträger - Filme, die sie pro bono für uns gemacht hat.

Ich danke Dir für die Moderation des heutigen Abends und Dein riesengroßes Engagement. Vielen, vielen Dank.

Ich danke den MZM Schulmediatoren, dem 38köpfigen Team, - von dem sehr viele heute Abend hier sind -, das Woche für Woche ehrenamtlich in derzeit 24 Schulen Mediation und Beratung betreibt und hierdurch: Wirkungsvolle Friedensarbeit leistet. Ohne Euch wären wir alle heute nicht hier.

Ich danke Franziska Haas für ihre tolle Presse- und Kontaktarbeit, und Johannes Prokopetz für seine Impulse, Texte und seinen klugen Kopf.

Ich danke den Spendern der MZM Schulmediation. Wir möchten und werden – mit Förderern an unserer Seite – gedeihen und wachsen.

Ich danke den Einsendern der Vorschläge für Kandidaten des MZM Friedensstifterpreises. Sie haben sich die Mühe gemacht, IHR Vorbild ins Licht zu setzen und uns seine oder ihre Geschichte zu erzählen. Jede Geschichte war eine FREUDE.

Und nun?

Ist es mir eine Freude, den heutigen Abend in die Hände der zauberhaften und schönen Natalie Amiri zu geben und Ihnen einen wunderschönen, leuchtenden und freudvollen Abend zu wünschen.

Dank dreier Menschen, die wir in etwa einer dreiviertel Stunde für ihr herausragendes Frieden stiftendes Wirken ehren dürfen.

Mit unseren „MZM Friedensstiften“.

Vielen Dank.